

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Heidelberger Frühling

**Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln
für das Budget 2005 des Heidelberger
Frühling infolge der Abrechnung 2004 und
neuer Arbeitsverteilung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt überplanmäßige Mittel in Höhe von 116.450 € und zusätzlich eine überplanmäßige Umschichtung von 87.200 € im Budget 2005 des Heidelberger Frühling (Verwaltungshaushalt 2005, UA 3020). Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben beim Verlustausgleich an die Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH in Höhe von 136.000 € (Haushaltsstelle 1.7910.655200), einem Haushaltsrest beim Verlustausgleich an die Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH in Höhe von 50.000 € (Haushaltsstelle 1.7910.655200) sowie Mehreinnahmen aus der Rückzahlung der Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH aus dem Verlustausgleich der Vorjahre in Höhe von 17.650 €.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Da es sich bei den beantragten Mitteln um Haushaltsmittel handelt, ist dies für die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg nicht relevant.

Die Nachhaltigkeitsprüfung zum Heidelberger Frühling können Sie bitte unter der Vorlage „Programm Heidelberger Frühling 2006“ Drucksache: 0163/2005/IV einsehen.

Begründung:

Mit Wirkung vom 01.08.2004 wurde die Auflösung des Amtes 48 durch Eingliederung in die Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH (HKT) vollzogen. Die Aufgaben HD-Ticket und Kulturservice wurden von der Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH (HDWT) übernommen, die Koordination der gesamtstädtischen Aktivitäten beim Kulturmarketing sowie der Heidelberger Frühling blieben als städtische Aufgabe bestehen.

Einige Mitarbeiterinnen des bisherigen Amtes 48 hatten unbefristete Beschäftigungs- bzw. Dienstverhältnisse, diese wurden im Rahmen einer Personalgestellung zur HKT abgeordnet. Andere Mitarbeiterinnen erhielten Arbeitsverträge von der Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH und werden für ihre städtischen Aufgaben gegen Kostenerstattung zur Verfügung gestellt.

Die zu genehmigenden überplanmäßigen Mittel entstehen aus folgenden Gründen:

1. Abrechnung aus 2004 in 2005 für die Inanspruchnahme von Personal- und Sachmitteln der HKT für den Heidelberger Frühling seit 1.8.2004	66.650 €
2. Abdeckung Fehlbetrag aus 2004	49.800 €
Echte überplanmäßige Ausgabe	116.450 €
3. Umschichtung durch Neufestlegung Arbeitszeitanteile zwischen HDWT und UA 3020 Heidelberger Frühling	87.200 €
Formal zu genehmigende überplanmäßige Ausgabe	203.650 €

Zu 2. Für den Heidelberger Frühling ist als besonderes Finanzziel vereinbart, dass die Fremdkosten durch entsprechende Einnahmen vollständig abgedeckt werden. Dies ist im Haushaltsjahr 2004 nicht in vollem Umfang gelungen. Der verbleibende Betrag von 49.800 € ist daher aus dem Budget 2005 mit abzudecken.

Zu 3. Entgegen der ursprünglichen Annahme hat die tatsächliche Arbeitsverteilung jetzt ergeben, dass die Aufgaben im Rahmen des Heidelberger Frühling so umfangreich sind, dass die ursprüngliche Aufteilung der Kosten für Personal und den damit verbundenen Sachkosten so nicht der Realität entsprechen.

Da im Herbst 2004 vorübergehend Personalstellen der HKT nicht oder nur teilweise besetzt waren, war Herr Schmidt im ersten Halbjahr 2005 zu 100 % mit der Abwicklung des Heidelberger Frühling 2005 beschäftigt. Die Planung des Jubiläumsjahres 2006 nimmt im zweiten Halbjahr ebenfalls die gesamte Arbeitszeit von Herrn Schmidt in Anspruch. Ursprünglich wurde die Mitarbeit von Herrn Schmidt nur mit 50 % seiner Arbeitszeit angesetzt; die übrigen Zeitanteile sollten für die zur HKT übergegangenen Aufgaben eingesetzt werden (z. B. Kulturservice).

Auch der zeitliche Aufwand für den Heidelberger Frühling zweier Mitarbeiterinnen hat sich entgegen der Planungen erhöht. Insgesamt ergibt sich daraus ein Umschichtungsbetrag von rund 87.200 € von der HDWT zum UA 3520, der ebenfalls formal überplanmäßig zu genehmigen ist.

Die Deckung kann in Höhe von 136.000 € aus Minderausgaben für den Verlustausgleich 2005 an die Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH erfolgen. Aus dem Vorjahr steht noch ein Haushaltsrest in Höhe von 50.000 € zur Verfügung. Der Restbetrag in Höhe von 17.650 € kann durch Einnahmen aus einer Rückzahlung der Heidelberger Gesellschaft für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus mbH aus dem Verlustausgleich der Vorjahre abgedeckt werden.

Es wird gebeten, die überplanmäßigen Mittel zu genehmigen.

gez.

Dr. G e r n e r